

Weg frei für neues Feuerwehr-Gebäude

Rat verabschiedet einstimmig Bebauungsplan für Standort Elberger Straße / Sanierung der Lindenallee beginnt

Für die Umgestaltung der Lindenallee sind 1,3 Millionen Euro im Haushalt 2019 veranschlagt. Die ersten Bäume sollen schon im nächsten Monat gefällt werden.

VON WILLI SIEMER

Löningen. Einstimmig hat der Stadtrat auf seiner Sitzung am Montagabend mit dem Satzungsbeschluss das Genehmigungsverfahren für den Bebauungsplan „Sondergebiet Infrastrukturelle Einrichtungen zwischen Elberger und Linderner Straße“ beendet. Damit ist der Weg frei für den mittelfristigen Umzug der Feuerwehr aus der Stadtmitte an der Lindenallee an den Stadtrand.

Das neue Gebäude, für das jetzt die Planungen anlaufen, soll im Bereich der Elberger Straße gebaut werden. Bürgermeister Marcus Willen kündigte in diesem Zusammenhang an, dass weitere Gespräche u.a. mit der Polizeidirektion geplant seien.

In den Planungen der Löninger Haushalte ab 2020 sind bisher als gegrieffene Zahl 4,5 Millionen Euro dafür vorgesehen.

Der neue Fachbereichsleiter Martin Schmitz als Nachfolger von Hermann Dirks stellte kurz noch einmal die Planungen vor, die unter anderem ein großes Regenrückhaltebecken im Bereich der Elberger Straße vorsehen, das aus Sicherheitsgründen eingezäunt werden wird. An der



Im Februar geht es los: Schon im nächsten Monat sollen die Bäume an der Lindenallee gefällt werden und damit der erste Schritt zur Sanierung der Straße erfolgen. Foto: Willi Siemer

Einmündung auf die Linderner Straße sei ein Kreisverkehr geplant. An der Elberger Straße sei dies eigentlich auch geplant gewesen, das werde aber von der Kreisverwaltung für die Kreisstraße abgelehnt, so Schmitz. Da die Linderner Straße eine kommunale sei, habe die Stadt hier auch die Möglichkeit, ihre Vorstellungen umzusetzen.

SPD-Ratsfrau Elisabeth Korde begrüßte, dass mit dieser Lösung auf dieser langen geraden Strecke Richtung Stadt Geschwindigkeit herausgenommen werde.

Als weitere infrastrukturelle Einrichtung soll hier mittelfris-

tig eine fünfgruppige Kindertagesstätte für drei Kindergarten- und zwei Kinderkrippen-Gruppen entstehen.

Mit 15 zu sieben Stimmen bei fünf Enthaltungen lehnte der Rat einen Antrag des Ratschleher Dirk Schelze ab, der ein Rede- und Antragsrecht für den Behinderten- und die Gleichstellungsbeauftragte im Rat und in den Ausschüssen vorgeschlagen hatte.

Dem Gedanken stünden Rat und Verwaltung positiv gegenüber, denn es sei sinnvoll, das Wissen zu nutzen, betonte Bürgermeister Marcus Willen. Für eine solche Regelung seien aber

die rechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben, so Willen.

Willen gab bekannt, dass im Vergabeverfahren die Löninger Firma Stegemann Garten- und Landschaftsbau als günstigster Bieter den Auftrag für die Sanierung und Umgestaltung der Lindenallee erhalten habe.

Firmenchef Andreas Stegemann kündigte im MT-Gespräch an, dass noch im Februar mit den Fällarbeiten der Lindener Bäume links und rechts der Fahrbahn die Vorarbeiten für das umfangreiche Projekt begonnen werde. Gutachten hatten ergeben, dass die Bäume durch die tiefen Gräben für die dringend notwendi-

gen Kanalisationsarbeiten zu schwer geschädigt würden.

Als weiteren Schritt plant die Stadtverwaltung nach Angaben von Tiefbauamtsleiter Jochen Krassen, den Busbahnhof bis zum Abschluss der Arbeiten an die Linderner Straße in den Bereich der Realschule zu verlegen.

Damit die Arbeit der an der Lindenallee ansässigen Einrichtungen wie Feuerwehr, Polizei, Post oder Stadtverwaltung gewährleistet und auch der Rewe-Einkaufsmarkt für den Anlieferverkehr erreichbar bleibe, sei eine sorgfältig abgestimmte Planung in Abschnitten vorge-

KURZ NOTIERT

„We will rock you“: MGV lädt zum Ball

Löningen (ws). Unter das Motto „We will rock you“ haben die Aktiven des Männer-Gesangsvereins „Eintracht“ ihren traditionellen Sängerball gestellt, zu dem der Verein die Löninger Öffentlichkeit am kommenden Samstag, 1. Februar, in den Centralhof einlädt. Ab 20 Uhr unterhalten die Sänger die Besucher unter der Leitung von Klaus Wolf mit Liedern zum gewählten Motto, mit musikalischen Einlagen und mit einem Auftritt des „Hasetal-Trios“. Zum Tanz spielt die „Charlie-Granada-Band“ auf.

Kindergarten und Baugebiet Themen

Evenkamp (mt). Zu einer Informationsveranstaltung lädt der CDU-Ortsverband Glübiger Viertel die Bewohner am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr in den Saal Willen in Evenkamp ein. Bürgermeister Marcus Willen und die örtlichen Mitglieder des Stadtrates informieren über den Stand der Planungen zur Erweiterung des Kindergartens, über das neue Baugebiet, die Zukunft der Grundschule Evenkamp und den Ausbau der Bundesstraße 213.

Vier Wagen durch Feuer zerstört

Werlte (mt). Gestern Mittag geriet auf einem Firmengelände in der Bernhard-Krone-Straße aus noch ungeklärter Ursache ein Transporter in Brand. Kurz nachdem der Fahrer das Fahrzeug abstellte, bemerkte er ein Feuer im Motorraum. Der Transporter brannte vollständig nieder. Neben dem Transporter wurden drei weitere Autos zum Teil erheblich beschädigt. Der Gesamtschaden wird auf mehrere zehntausend Euro geschätzt. Die Feuerwehr aus Werlte war mit drei Fahrzeugen und zwölf Einsatzkräften vor Ort. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Kommunalpolitisches Frühstück: Rund 20 Frauen trafen sich auf Einladung der Löninger Frauenunion. Foto: Menke

Löninger Frauen frühstücken politisch

Gute Resonanz auf Angebot der FU im Lodberger Scheunencafé

Löningen (mt). Gut besucht war das kommunalpolitische Frühstück der Löninger Frauenunion (FU) im Lodberger Scheunencafé. „Nach diesem erfolgreichen Auftakt wollen wir wohl auch im Jahr 2020 mit einem solchen Frühstück in das Jahr starten“, freut sich die Frauenunion-Vorsitzende Agnes Menke über die Resonanz.

Zunächst blickten die rund

20 Teilnehmerinnen auf das vergangene Jahr zurück und erinnerten unter anderem an den Verpflegungsstand der FU beim Hasetal-Marathon, das Gespräch mit Ralf Lampe, dem neuen Behindertenbeauftragten der Stadt Löningen und an den Besuch bei der Polizeistation in Löningen. Die Stadtpolitik und die geplanten Investitionen von 14,3 Millionen Euro beleuchteten die

CDU-Ratsfrauen Hedwig Knabke, Tanja Schnetlage und Agnes Menke.

Auch in diesem Jahr sei ein Verpflegungsstand beim Hasetal-Marathon geplant. Ferner wolle man den Bürgermeister im Rathaus besuchen und eine soziale Einrichtung besichtigen. Hier komme eventuell die DRK-Rettungswache in Frage, sagte Menke.

Deutsche Gesetze sind „scheiße“ und die Richterin ist „doof“

Angeklagter Flüchtling offenbart eigenwillige Rechtsauffassung

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

Löningen/Cloppenburg. Mit einem renitenten Flüchtling, der in Löningen wohnt, musste sich gestern das Jugendgericht am Cloppenburg Amtsgericht beschäftigen. Der 20-Jährige ist der Ansicht, dass er in Deutschland so viel stehlen darf, wie er will.

Der 20-Jährige meint, wenn er keine Arbeit hat, dürfe er stehlen

Und als die Richterin dem Angeklagten erklärte, dass er in Deutschland nicht so viel stehlen darf, wie er will, dass er gar nicht stehlen darf, sagte der 20-Jährige zu der Vorsitzenden: „Du bist doof“.

Das Gericht verurteilte den

Angeklagten dann zu einem dreiwöchigen Dauerarrest. Die Zeit soll der 20-Jährige nutzen, um über seine eigenwillige Rechtsauffassung und über „doofe Richter“ nachzudenken.

Der Angeklagte zeigte sich gestern von Anfang an renitent. Als das Gericht den Sitzungssaal betrat, blieb er einfach sitzen. Warum er denn nicht aufstehe. Das sei nicht nur so üblich, sondern auch Vorschrift, wenn ein Gericht den Sitzungssaal betrete, fragte die Richterin den Angeklagten.

Der antwortete, dass er nicht wisse, wofür es sich lohnen würde, aufzustehen. Angeklagt war der 20-Jährige wegen zahlreicher Ladendiebstähle. Er ist der Meinung, dass das so in Ordnung gehe. Wenn er keine Arbeit habe, dürfe er klauen, so der Angeklagte. Und als die Richterin ihm sagte, dass er das

nicht dürfe, nannte der 20-Jährige die Vorsitzende „doof“. Die deutschen Gesetze nannte der Angeklagte „Scheiß-Gesetze“.

Wachtmeister müssen jungen Mann aus dem Sitzungssaal bringen

Der Angeklagte wurde immer renitenter. Um das Verfahren zu sichern und das Gericht zu schützen, rief die Vorsitzende dann Wachtmeister in den Sitzungssaal. Nach der Urteilsverkündung wollte der Angeklagte den Sitzungssaal nicht verlassen. Er musste von Wachtmeistern nach draußen gebracht werden. Es ist nun zu erwarten, dass der Angeklagte Berufung gegen das Urteil einlegt.

Dann müsste der Fall vor dem Oldenburger Landgericht neu aufgerollt werden.



Essener Landfrauen wandern durch den Winter

Über 50 Teilnehmerinnen begrüßte Christel Uhlhorn vom Leitungsteam zum Wintergang der Essener Landfrauen. Beim Heimathaus Brands Scheune

stärkten sich die Frauen zunächst bei einem heißen Apfelpunsch für den Weitermarsch, der an der Hase entlangführte. Nach einigen Zwischenstopps

ging es dann zurück zum „Essener“, wo bereits ein schmackhaftes Kohlessen auf die Landfrauen wartete. Foto: Clemens Sperveslage

Heimatverein bereist die Hohen Tauern

Für die Fahrten von Lindern aus sind nur noch wenige Plätze frei

Lindern (wk). Vom 26. bis 31. Mai und vom 12. bis 17. Juni bietet der Heimatverein Lindern Fahrten in die Region der Hohen Tauern in Österreich an. Die Teilnehmer werden auch viele Sehenswürdigkeiten der Region besuchen und trotzdem genügend Zeit für die Natur haben. Die fünf

Übernachtungen sind in einem Vier-Sterne-Plus-Hotel mit einem Unterhaltungsprogramm gebucht.

Für die Fahrt vom 26. bis 31. Mai stehen noch zwei freie Plätze und für die Fahrt vom 12. bis 17. Juni noch vier Plätze zur Verfügung. An diesen Fahrten

können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

Auf der Generalversammlung des Vereins am Mittwoch, 27. Februar, werden die Fahrten noch einmal ausführlich vorgestellt. Infos und Anmeldung bei Heinz Brinkmann unter Telefon 05957/747.